

Sabine Hartmann-Schupke, Oberhauser Str. 76, 45359 Essen
Anja Häde, Klaumberg 14, 45359 Essen
Schulpflegschaftsvorsitzende der Gesamtschule Essen-Borbeck

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW
Frau Ministerin Sommer
Völklinger Str. 49

40229 Düsseldorf

Offener Brief

Essen 03.09.08

Sehr geehrte Frau Ministerin Sommer,

Bezugnehmend auf Ihr Interview in der WAZ vom 28.08.2008 möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

Trotz Hochachtung Ihres beruflichen Standes können wir leider nicht umhin auch hier nicht nur unseren Unmut, sondern gänzlich unserer Wut, Enttäuschung und Mitleid zum Ausdruck zu bringen.

Uns stellt sich die Frage warum Sie Ihre Mitarbeiter der Gesamtschulen in NRW so diffamieren. Unserem Wissen nach haben alle Lehrer doch an allen Universitäten den gleichen Werdegang. Sind Ihre Mitarbeiter aus den Gymnasien anders?

Natürlich haben Abiturienten der Gesamtschulen **andere** Voraussetzungen als Gymnasiasten. Das beginnt schon mit der Anmeldung in Klasse fünf. Hier muss schon unterschieden werden, wie viele mit einer gymnasialen Empfehlung kommen. Da an einer Gesamtschule **alle** Empfehlungen berücksichtigt werden, ist das bloße Erreichen der gymnasialen Oberstufe viel höher einzuschätzen als an einem Gymnasium. Was Lehrer an Gesamtschulen leisten, kann gar nicht hoch genug bewertet und anerkannt werden. Wenn Schüler mit einer Hauptschulempfehlung starten und trotzdem den Sprung in die Oberstufe schaffen, fragen wir Sie: Welche Schulform und welcher Schüler hat da wohl mehr geleistet??? Uns beeindrucken die Leistungen unserer Gesamtschüler immer wieder. Es ist toll zu sehen, wie G-Kurs Schüler versuchen alles daran zu setzen in den E-Kurs zu wechseln, um sich den Weg in die Oberstufe zu erhalten. Dabei werden sie tatkräftig von engagierten Lehrern und Eltern unterstützt.

weiter Blatt 2

Blatt 2

Seit Jahren müssen die Gesamtschulen immer wieder um ihre Daseinsberechtigung kämpfen, gegen Vorurteile arbeiten, sich mit Politik und Presse auseinandersetzen und trotzdem schaffen sie es, **NUR** um eine

Notendifferenz von 0,28 schlechter abzuschneiden. Und doch melden sich jedes Jahr mehr Schüler an unserer Schule an, als wir aufnehmen können. Uns tut es um jeden Schüler leid, der diese Chance nicht bekommt.

Vielmehr scheint es uns so, dass zurzeit nur durch Sie eine erneute Kampagne gegen die Gesamtschulen in Gang gesetzt werden soll.

Ganz zu schweigen von den sozialen Kompetenzen der Schüler, denn die lassen aufgrund der Lernbedingungen an den Gymnasien doch wohl eher auf „Einzelkämpfer“ schließen. Hier sind die Schüler an den Gesamtschulen den eliteorientierten Gymnasiasten doch wohl weit voraus. Allein unsere Schüler aus dem Grunde, dass bei uns wirklich jeder Schüler, aus allen sozialen Schichten, es zum Abitur bringen kann. Nicht zu unterschlagen sind die sogenannten „Spätzünder“ denn darunter fällt zum Beispiel mein eigener Sohn. Denn dieser wurde mit einer Prognose für die Hauptschule entlassen und ist nun in der Oberstufe. Hier möchten wir auf die Züchtung der Elite an den Grundschulen nicht weiter eingehen. Hier sollten Sie mit Ihren Fachabteilungen ansetzen und weniger Ihre Energie auf die Vernichtung der Oberstufe an den Gesamtschulen anwenden. Denn das ist ja wohl Ihr Grundgedanke, liebe Frau Ministerin!

Uns würde interessieren, was Sie sagen, wenn der Notendurchschnitt tatsächlich einmal gleich oder sogar besser werden sollte??? Das wird bestimmt interessant.

Bis die getroffenen Maßnahmen greifen - sofern sie es je tun - werden noch Jahre vergehen, doch unsere Kinder gehen jetzt zur Schule. Die Frage ist doch, ob das Ziel jemals erreicht wird und erreicht werden soll??? Des Weiteren stellen wir uns die Frage ob die Gesamtschulen weiterkämpfen müssen, oder finden sie endlich die Anerkennung die sie seit Jahren verdienen??? Das werden wohl die Eltern bei der nächsten Landtagswahl entscheiden!!

Sie als Grundschullehrerin sollten doch am besten wissen, dass junge Menschen im Laufe ihrer Entwicklung viele Phasen durchlaufen. Wenn unsere Kinder dann nach ZAP dann auch noch die Zulassung zur Oberstufe erhalten, ist dies nicht nur eine gute Leistung, sondern zeigt, dass die Gesamtschule auch in schwierigen Phasen der jungen Menschen nie die Begleitung und den Lehrauftrag aus den Augen verliert.

weiter Blatt 3

Blatt 3

Es sind keine Entschuldigung oder Ausreden, dass die Gesamtschüler einen anderen Hintergrund haben. Das sind **TATSACHEN**. Deshalb sind es ja Gesamtschulen!!!! Dies sollten Sie endlich akzeptieren und dann richtig handeln.

Gerne setzen wir uns mit der Schulaufsicht zusammen und erarbeiten Lösungsvorschläge. Doch wie sollen diese finanziert werden?? Schon daran wird es mal wieder scheitern. Oder?

Sabine Hartmann-Schupke
Anja Häde